

9. Februar 1954

An Herrn Architekt Jäger

H a m b u r g

Poststraße 14-16

Sehr geehrter Herr Baumeister!

Von Herrn Baurat Steussloff und Herrn Landeskonser-
vater Dr. Hirschfeldt wurde ich an Sie verwiesen. In
Lauenburg/Elbe besteht der Plan, den 1902 erbauten neu-
gotischen Kirchturm, der 1905 nach dem Beschluß zum Teil
abgetragen wurde, um das Baumaterial für Dach- und Ge-
wölbe der Kirche zu verwenden, besser wieder herzustel-
len, als er sich dem Auge darbietet. Wir haben im ver-
gangenen Jahre das Innere der Kirche erneuert und die
übrigen Kriegsschäden fast ~~am~~ überwunden. Natürlich
wissen wir nicht, wie wir es mit dem Turm halten sollen,
der mit seinem ganzen Stiel nicht erfreulich wirkt. Die
Gemeinde, vor allem die alten Lauenburger, möchten ihr
altes "Wahrzeichen" am liebsten wieder so sehen, mit
spitzem Turmhelm, wie man es früher von den Elbkähnen
aus schon von weitem erblickte. Die Sachverständigen,
wie die oben Genannten, sind jedoch der Meinung, daß man
den alten keinesfalls so wieder aufbauen soll, sondern
dem jetzigen Turm eine erträglich Form geben, soweit
dies überhaupt möglich ist; und ihn dabei dem Wunsche
der Lauenburger entsprechend etwas höher bringen.

Welche Kosten dadurch entstehen würden, und wie wir
diese aufbringen, nachdem wir noch mit der übrigen In-
standsetzung finanziell belastet^s sind, übersehen ich noch
nicht. Doch besteht im Kirchenvorstand der Wunsch, einen
Plan und Kostenanschlag zu haben, als Grundlage für alle
weiteren Erörterungen.

Darf ich Sie, sehr geehrter Herr Baumeister, auch in
Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Landeskirchlichen Bau-
ausschusses darum bitten, uns einmal zu besuchen, zu
einem vorläufigen Rat? Gewiß wird Ihnen die alte Lauen-
burger Kirche gefallen. Ich bitte vorher um fernmündliche
Vereinbarung.

Mit sehr ergebenen Gruß

Ihr